Frohes Fest – mit weniger Müll

Schätzungsweise 8.000 Tonnen Geschenkpapier werden in Deutschland zur Weihnachtszeit verbraucht. Das ist ein ordentlicher Berg. Und wenn man bedenkt, dass es meist gleich nach der Bescherung in den Müll wandert, ist seine Lebenszeit viel zu kurz. Überhaupt fällt in dieser Zeit eine Menge Müll an. Aber es gibt einfache Möglichkeiten, die Weihnachtszeit abfallarm zu gestalten.

Geschenkverpackung mal anders

Früher haben viele Menschen das Papier vorsichtig vom Geschenk gelöst, zusammengelegt und wieder verwendet. Das ist auch heute noch eine gute Möglichkeit. Am besten hält sich das Papier, wenn Sie es rollen.

Alternativ eignet sich auch Zeitungspapier zum Einpacken von Geschenken. Suchen Sie eine Seite mit einem schönen Bild oder einer originellen Illustration. Zum Hingucker wird es, wenn Sie ein besonderes Geschenkband verwenden.

Wollen Sie einen Reiseführer verschenken? Dann umhüllen Sie ihn doch mit einer ausgedienten Landkarte oder einem alten Stadtplan. Für CDs können Sie zum Beispiel Notenblätter verwenden. Auch Seiten aus Zeitschriften oder Comics bekommen so noch ein zweites Leben.

Falls bei Ihnen noch ein Rest Tapete lagert, können Sie ihn ebenfalls als Geschenkpapier benutzen. Verschönern Sie das Stück doch einfach mit Kartoffeldruck! Dafür brauchen Sie eine rohe Kartoffel, eine kleine Ausstechform und Plakatfarbe. Halbieren Sie die Kartoffel und drücken Sie die Ausstechform in eine Schnittfläche. Dann schneiden Sie alles rund um die Form weg und bestreichen den Stempel mit Farbe.

Geschenke mit Stoff umwickeln

Eine originelle Methode kommt aus Japan: Furoshiki. Das ist ein quadratisches Tuch, mit dem Sie Geschenke fantasievoll umwickeln können. Techniken finden Sie im Internet (z.B. http://utopia.de/ratgeber/furoshiki-japanische-verpackungsmethode-mit-einem-tuch). Die Tücher können später z.B. als Halstücher verwendet werden. Schöne Alternative: ein hübsches Küchenhandtuch, das Sie wie Geschenkpapier um das Päckchen legen und mit Geschenkband fixieren.

Baumschmuck selbst gemacht

Im Advent gibt es viel Plastikschmuck für Baum und Kranz zu kaufen. Mit etwas Fantasie können Sie jedoch Schmuck auch ganz einfach selbst machen: Stechen Sie Löcher in Zimtsterne, Plätzchen oder Sternanis, ziehen Sie ein rotes Band durch und verknoten es. An Nüsse kleben Sie das Band einfach oben dran. Haben Sie Kinder? Dann basteln Sie doch gemeinsam Strohsterne oder Papierfiguren. Anleitungen finden Sie überall im Internet.

Do It Yourself-Geschenke

Oft landen Verlegenheitsgeschenke auf dem Gabentisch, die nicht immer für Begeisterung sorgen. Wie wäre es stattdessen mit etwas Selbstgemachtem – also einem DIY-Geschenk? Marmelade, Chutneys oder eingelegtes Gemüse schmecken fast allen, und sie kommen von Herzen. Auch gut: Gewürzmischungen für pikante Speisen oder süßes Gebäck. Suchen Sie ein Rezept, das Ihnen gefällt, und füllen die Gewürze in ein Glas. Tipp: Hängen Sie einen Zettel mit dem Rezept ran, wozu das Gewürz passt.

Zeit schenken

Zeit ist ein wertvolles Gut und deshalb ein besonderes Geschenk für liebe Menschen. Verschenken Sie einen gemeinsamen Kino- oder Theaterbesuch, organisieren Sie einen Kochabend oder gehen Sie zusammen zum Tanzkurs – solche Aktivitäten bleiben lange in Erinnerung.

Weihnachtsessen saisonal und regional einkaufen

Planen Sie das Weihnachtsmahl gut vor und besorgen Sie nur das, was Sie wirklich brauchen. So landet weniger im Müll. Tipp: Greifen Sie bevorzugt zu saisonalen und regionalen Produkten.

Weihnachtsbaum mal anders

Millionen Weihnachtsbäume werden nach Neujahr weggeworfen. Aber es gibt auch Alternativen: So etwa Bäume im Topf, die Sie sogar mieten können (z.B. bei http://www.weihnachtsbaumfreunde.de oder http://www.weihnachtsurwald.de). Oder Sie greifen zum „Keinachtsbaum“ (www.keinachtsbaum.de). Der besteht aus einem Holzständer, den Sie jedes Jahr mit frischem Schnittgrün gestalten können.

BSR-Weihnachtsbaumabholung

Für alle, die den traditionellen Weihnachtsbaum bevorzugen, gibt es die Weihnachtsbaumabholung der Berliner Stadtreinigung: Im Januar sammelt die BSR nämlich wieder die ausgedienten Tannenbäume vom Straßenrand ein. Pro Stadtteil gibt es zwei Abholtermine (zu finden unter http://www.bsr.de/weihnachten). Die komplett abgeschmückten Bäume bitte am Vorabend gut sichtbar an den Straßenrand legen. Die eingesammelten Weihnachtsbäume werden geschreddert. Anschließend wird das Schredder-gut in regionalen Großkompostieranlagen und Biomasse-kraftwerken verwertet.

Mehr Informationen:

www.bsr.de/weihnachten